

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 37/38 (1901)
Heft: 11

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bekommen, waren es auch die teuren Materialpreise, die das Bauen erschweren, ganz abgesehen davon, dass das Bedürfnis nach Wohnungen vorläufig fast überall gedeckt ist.

Die Folge dieses Minderbedarfs war dann eine ziemlich allgemeine Produktionseinschränkung und teilweise auch eine Preisreduktion.

Der Vorsitzende berührte dann auch die in Aussicht stehenden Einfuhrzölle für Cement und hydraulischen Kalk nach Deutschland. Warum die bisherige Zollfreiheit aufgehoben, und der sich bis jetzt für diese Artikel eigentlich nur auf den Grenzverkehr erstreckende Export nach Deutschland unterdrückt werden soll, ist unklar, und es ist bezeichnend für den Ton der jenseits des Rheins herrscht, dass derartige Maßnahmen getroffen werden. Die deutsche Portland, Cement-, Kalk- und Gipsindustrie ist so mächtig, sie hat durch ihre billigen Transportmittel, ihre billigen Kohlen- und Arbeitslöhne ein so enormes Übergewicht über die schweizerischen Fabriken, dass sie sich im eignen Lande nicht zu fürchten braucht. Die schweiz. Fabriken dieser Branchen beziehen jährlich ungeheure Mengen von Kohlen, eine Masse von Maschinen aus Deutschland. Es gehen speciell aus diesen Werken für alle möglichen Sachen grosse Summen nach dem deutschen Reich, die in gar keinem Verhältnis stehen zu dem, was sie selbst jetzt bei der zollfreien Einfuhr nach Baden, Württemberg und dem Elsaß liefern konnten. Es wird, wenn das deutsche Reich auf diesen Zollansätzen beharrt, nichts anderes übrig bleiben, als sich durch eine Erhöhung des Einfuhrzolles auf Cement, Kalk und Gips zu schützen und noch andere Massnahmen zu treffen.

An den internationalen Kongress in Budapest wurden die Herren Zurlinden in Aarau und Oberst Brosi in Luterbach abgeordnet.

Nach zwei interessanten Referaten der Herren Zurlinden Aarau über die Importwaren und über die Haftbarkeit der Fabriken der Bindemittel folgte noch ein Vortrag von Herrn Jul. Gresly über die Revision der Normen für eine einheitliche Benennung, Klassifikation und Prüfung der hydraulischen Bindemittel.

Der Vortrag bot viel Interessantes und brachte, speciell was die Prüfung der Bindemittel anbelangt, ganz neue, überraschende Gesichtspunkte, die voraussichtlich neue Methoden zur Folge haben werden.

Zum Schluss machte Herr Prof. von Tetmajer kurz Mitteilung über die schweizerischen Gipse und deren Qualität; es geht aus den sorgfältigen Arbeiten der eidg. Prüfungsanstalt hervor, dass diese Fabrikate entgegen der ziemlich allgemeinen Annahme den importierten Gipsen in keiner Beziehung nachstehen. Die Gipse werden jedoch noch oft in ganz unzweckmässiger Weise behandelt und darauf sind viele der Klagen, die über dieses Material gehört werden, zurückzuführen.

Nach den zweitägigen Verhandlungen fand ein Bankett statt, das zu einer Ovation zu Ehren des bald aus der Schweiz scheidenden Herrn Professor L. von Tetmajer benutzt wurde.

Herr Professor von Tetmajer hat während rund 20 Jahren am eidgen. Polytechnikum in Zürich gewirkt. Er war Veranlassung, dass die eidg. Anstalt zur Prüfung der Baumaterialien gebaut wurde. Durch neue Apparate und neue bahnbrechende Methoden der Prüfung und Fabrikation

hat er die schweiz. Fabriken auf die Höhe gebracht, so dass sie heute, was die Güte ihrer Produkte anbetrifft, nicht übertroffen werden. Die schweiz. Baumaterialien-Industrie wird sich seiner immer mit Dankbarkeit erinnern. Es wird die Lücke, die er zurücklässt, schwer auszufüllen sein.

M. F.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Konferenz betr. das Bauernhaus in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz.

Die diesjährige Versammlung von Vertretern der drei Vereinigungen zur Besprechung der Herausgabe genannten Werkes fand am 5. Septbr. in Stuttgart statt.

Vertreten waren die Vereine durch Abgeordnete von Berlin (2), München (1), Karlsruhe (1), Stuttgart (2), Wien (2), Zürich (1).

Es wurden vorgelegt: das dritte Heft der deutschen, je das erste Heft der österreichischen und der schweizerischen Ausgabe.

Die nähere Erörterung über den Stand der Angelegenheit ergab, dass die Vorbereitungen zur planmässigen Weiterführung des Werkes überall richtig getroffen sind.

Das Haupttraktandum, die Entgegennahme der eingegangenen Entwürfe zu einem Titelblatt fand eine rasche, leider aber negative Erdigung.

Es waren auf den Termin nur vier Arbeiten eingegangen, welche aber ohne Ausnahme die im Programm enthaltenen Anforderungen nach verschiedenen Richtungen nicht erfüllten, so dass eine Preiszuerkennung nicht erfolgen konnte.

Man beschloss, es nun vorerst der Initiative der einzelnen Vereine zu überlassen Entwürfe für ein geeignetes Titelblatt zu beschaffen, sei es, dass dann aus den Entwürfen ein einziger für alle drei Bände, oder für jeden der letztern ein besonderer Titelbogen gewählt werde.

Die Entwürfe sollen in der im nächsten Jahr in Salzburg stattfindenden Versammlung zur Beurteilung gelangen.

A. G.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

On cherche pour les bureaux d'études d'un atelier de construction (turbines) en Espagne un Ingénieur-mécanicien ayant une pratique de quelques années. (1274)

Gesucht als Chef eines technischen Bureau ein technisch gebildeter Maschineningenieur, welcher mehrere Jahre im allgemeinen Maschinenbau praktisch thätig war. (1292)

Gesucht in das technische Bureau einer grössern Eisenbahnwerkstatt ein Maschineningenieur mit Praxis, welcher womöglich den Fahrerdienst auf der Lokomotive durchgemacht hat. (1293)

Gesucht ein jüngerer Ingenieur für Betonbau und statische Berechnungen. (1295)

Auskunft erteilt

Der Sekretär: H. Paur, Ingenieur,
Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
16. Sept. 16. »	Gemeindeammannt Notar Oswald	Alttau (Thurgau) Aadorf (Thurgau)	Erstellen eines harthölzernen Riemenbodens (etwa 60 m ²) im Sekundarschulhaus Alttau, Garteneinfriedigung beim evangelischen Pfarrhause (Erd-, Cement-, Steinbauer- und Schiesserarbeiten).
17. »	Bureau des Kantonsingenieurs	Glarus	Ausführung der Widerlager für die projektierte eiserne Landstrassenbrücke über den Linthkanal bei Näfels-Mollis (620 m ³ Erdauhub, 230 m ³ Beton und Mauerwerk).
18. »	Kehrer & Knell, Architekten	Zürich, Rämistr. 39	Ausführung von Schlosserarbeiten, Installation der Aborten, Oelpissoirs, Wascheinrichtungen und elektrische Beleuchtung zum Neubau der Kantonschulturnhalle II. Lieferung und Versetzung eines Granitsockels und von Granitsäulen, sowie eines Eisengeländers zum Mädchenschulhaus.
18. »	Kathol. Schulrat	Altstätten (St. Gallen)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen zur Wasserversorgungsanlage in Liedertswil.
18. »	Gemeindekanzlei	Liedertswil (Basell.)	Erstellung eines Cement-Brunnens mit 3—4 m ³ Inhalt.
20. »	Gemeindevorstand	Felsberg (Graubünd.)	Gipsarbeiten, sowie Lieferung von Glaser- und Schreinerarbeiten für eine Hotelbaute im Engadin.
20. »	F. Huwyler-Boller, Arch.	Zürich	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen zur Anlage einer Wasserversorgung in Bubikon (etwa 11000 m Gussröhren, 30 Hydranten, 310 m Cementröhren etc.).
21. »	R. Diener, Restaurant Bahnhof	Bubikon (Zürich)	Sämtliche Arbeiten für ein Zollgebäude in Burg.
21. »	Zollbureau	Burg (Berner Jura)	Eindöhlung des Mühlbachs in Aesch in Cementbeton auf eine Länge von etwa 200 m, sowie Ausführung von 4 Einstieg-Schächten.
21. »	J. Schmidlin-Bloch	Aesch (Baselland)	Neuerstellung der Mittelstrasse: Länge 1051 m. Voranschlag 24000 Fr. Korrektion der Kirch- und Gartenstrasse: Länge 347 m. Voranschlag 3700 Fr.
28. »	Gemeindeschreiberei	Bümpliz (Bern)	Bau der «Schwändistrasse» und d. obern Rustallstrasse. Kostenvoranschlag 30000 Fr.
30. »	Gemeindeamt Wasserversorgung	Amden (St. Gallen) Weggis Luzern)	Lieferung von 1200 m gusseisernen Muffenröhren, 80 mm Lichtweite, sowie dazu passende Schieberhähnen, T-Stücke und Bogen.
1. Oktober	Gemeindeschreiberei	Brienz (Bern)	Sämtliche Arbeiten zum Schulhaus-Neubau in Brienz.